



# Newsletter – Oktober 2020

## Geistlicher Impuls ...

„Möge Gott dich mit Unbehagen segnen, wenn es um bequeme Antworten, Halbwahrheiten und oberflächliche Beziehungen geht, sodass du in der Tiefe deines Herzens leben mögest. Möge Gott dich mit Wut über Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen segnen, sodass du für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden arbeiten mögest. Möge Gott dich mit Tränen für jene segnen, die Schmerzen, Ablehnung, Hunger und Krieg erleiden, sodass du ihnen deine Hand entgegenstrecken mögest, um sie zu trösten und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Und möge Gott dich mit genügend Torheit segnen, sodass du glaubst, in der Welt so viel verändern zu können, dass du Dinge bewirken kannst, von denen andere sagen, sie seien unerreichbar.“  
(ein franziskanischer Segen)

## Neues von der GCL in Europa und vom Euroteam (ET)

Die letzten 6 Monate waren für das ET eine besondere Herausforderung, wie für die meisten Leute auf der ganzen Welt. Das ET musste sein für April geplantes Treffen mit dem W-ExCo in Rom absagen und hat weiter on-line gearbeitet – wie üblich mit Zoom-Treffen und E-Mails. Schrittweise fühlten wir uns gedrängt, immer mehr on-line zu arbeiten. Dabei entwickelten wir auch Ideen, wie wir GCL-Mitglieder während der Pandemie untereinander vernetzen könnten. Hier einige der Aktivitäten, an denen sich viele von euch beteiligen.

### **a) Online Eucharistie am W-GCL-Tag**

Viele GCL-Mitglieder und Freunde beteiligten sich an der on-line Eucharistiefeier am W-GCL-Tag. Sowohl unsere Facebook-Seite als auch unsere Website zeigten ca. 400 Verbindungen während der Messe. Das bedeutet, dass wahrscheinlich mehr als 500 Personen weltweit den W-GCL-Tag gemeinsam gefeiert haben.

Viele GCL-Freunde haben ihre Dankbarkeit ausgedrückt, z.B. durch Kommentare wie „*Herzlichen Dank für diesen schönen, begnadeten Leben-spendenden gemeinsamen Gottesdienst!*“, „*Danke, ich habe mich endlich wieder als Europäer gefühlt!*“, oder „*Danke für diese Messe. Segenswünsche an euch alle, eure Familien, Freunde und Gemeinschaften.*“

Ein spezieller Dank geht an Nikolaas Sintobin SJ, der von seinem Zimmer in Amsterdam aus diese Eucharistie mit uns gefeiert hat und uns dadurch die Präsenz Gottes in unserem Alltag daheim während des Lockdowns erfahrbar gemacht hat. Und wir können euch schon jetzt versichern, dass das keine einmalige Erfahrung in der GCL-Geschichte in Europa bleiben wird, weil wir auch weiterhin als Grenzen überschreitende Gemeinschaft miteinander beten wollen.

### **b) Internationale Austauschgruppen**

Am Beginn des Lockdowns erkannte wir eine große Notwendigkeit für die Verbundenheit innerhalb ganz Europas und weltweit. Als weltweite Gemeinschaft hat die GCL einen kostbaren Schatz zu teilen. Wir luden GCL-Mitglieder ein, internationale Austauschgruppen zu bilden. Etwa 40 GefährtInnen nahmen die Einladung mit großer Begeisterung an und bildeten acht Gruppen in vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch). Sie haben sich regelmäßig über verschiedene On-line-Plattformen getroffen, um ihre Lebenserfahrungen und ihren Glauben zu teilen. Zu Beginn stellte das ET einige Anregungen für den Austausch zur Verfügung, z.B. Bibellesungen, spirituelle Texte, Lieder, Gedichte. Dann haben es die meisten Gruppen übernommen, weiterzumachen und ihre Treffen selber vorzubereiten.



Wie erhielten sehr positives Feedback aus den Austauschgruppen, obwohl manche Gruppen Mühe hatten, regelmäßige Treffen zu vereinbaren.

Ein GCL-Mitglied schrieb: *„Der Heilige Geist und Christus besuchten uns durch Das Wort und das Teilen unseres Glaubens, durch Geschwisterlichkeit und ein rasches Gefühl der Solidarität, eine angenehme Intimität, als wir einfach aufgrund unserer gemeinsamen Ignatianischen Spiritualität und Weise des Vorangehens miteinander ‚hineinsprangen‘. Es war eine wunderbare Erfahrung für jede/n von uns, geistlich, menschlich, aktiv und unglaublich, dass wir uns an diesem Punkt der menschlichen Geschichte mitten in der globalen Pandemie trafen. Unsere kurze Reise hat unsere Herzen und Anschauungen geweitet, indem wir vier verschiedenen Kulturen, Mentalitäten und Wahrnehmungen der Welt um uns einbezogen. Sie hat nicht nur mein Fühlen mit GCL (CLC-CVX) vertieft, sondern uns alle als Teil der Heiligen, Universellen Kirche erkennen lassen.“* Neben vielen Vorteilen der internationalen Austauschgruppen nannten viele Teilnehmer der On-line-Treffen die bereichernde Erfahrung der Einheit in Verschiedenheit, GCL-Mitglieder aus unterschiedlichen Kulturen und Lebenskontexten kennenzulernen, die Erfahrung tiefen Glaubens und Grenzen überschreitender Gemeinschaft. Wir standen einander zur Verfügung inmitten der Pandemie, die so viel Unsicherheit und offene Fragen mit sich brachte.

(Foto: <https://www.cvxfrance.com/2020/05/18/cl-europeenne-pendant-le-confinement/>)

### **c) Zoom-Treffen mit dem Weltvorstand und den Regionalteams (4. April 2020)**

Im April hat der W-ExCo ein Zoom-Treffen mit allen Regionalteams (Asien/Pazifik, Lateinamerika, Nordamerika, Afrika, Naher Osten sowie Europa) organisiert. Alle Regionalteams wurden gebeten, vor dem Treffen folgende Fragen zu reflektieren: Wie sieht die GCL die Erfahrung der Pandemie in ihren Ländern und in der Welt? Wie kann die GCL helfen, mit der Pandemie umzugehen und die nötigen sozialen Veränderungen begleiten?



Nach dem Bericht von Luisa Bonetti, Koordinatorin des vorherigen ET (2014-2019), über die Erfahrungen in Norditalien und dem Zeugnis von Blanca Gracia, einer spanischen GCL-Ärztin, die in 2 Madrider Spitälern in der Intensivpflege von Covid19-Patienten arbeitet, erlebten wir einen Prozess des Teilens in drei Runden mit den Fragen, die wir vorbereitet hatten. Wir erkannten, dass wir mitten in der Pandemie „eine Menschheit sind“ (P. Sosa SJ) und spüren eine komplett neue, tiefe und weltweite Verbundenheit. Als Ignatianische Laiengemeinschaft haben wir eine klare Sendung der Solidarität zwischen den Menschen, eine vorrangige Option für die Armen – die unter dieser Krise besonders leiden. Wir fühlen uns aber auch gerufen, unsere Ignatianischen Mittel einzusetzen, um den Menschen zu helfen, sich der Krise auch von der spirituellen Seite zu

nähern.

Manuel Martinez, der Sekretariatsleiter des W-ExCo, hat ein kurzes Video von diesem Treffen gemacht, das auf Youtube zu finden ist:

(<https://www.youtube.com/watch?v=U0uZmrVzvo0&feature=youtu.be>)

#### **d) Zoom-Treffen mit den Eudolinks (2. Mai 2020)**

„Warum können wir nicht so ein Zoom-Treffen mit den Eurolinks machen?“ fragten wir uns gleich nach den Treffen mit dem W-ExCo und den Regionalteams. Wir organisierten also ein Treffen Anfang Mai, an dem 19 von 21 Eurolinks und einige Vertreter des W-ExCo teilnahmen. Als der Lockdown in vielen Ländern langsam gelockert wurde, konzentrierten wir uns bei unserem Austausch in Kleingruppen und im Plenum auf unsere Reaktion auf die Pandemie und ihren Einfluss auf die Gesellschaften. Wir erkannten, dass die Zeit der Pandemie eine zutiefst verändernde Erfahrung ist, ein Neuanfang. Diese Erfahrung öffnet uns für neue Wege, als Gemeinschaft und in der Welt zu leben. Wir sind gerufen, in der Welt um uns aufmerksamer und präsenter zu sein, wahrhaft kontemplativ in der Aktion zu sein. Wir stellten uns einige wichtige Fragen: was ist als nächstes zu tun, wie die Transformation zu unterstützen, wie können wir mit der Welt um uns als lebendige Gemeinschaft besser verbunden sein? Viele Leute stellen sich heute die gleichen Fragen: wie wollen sie nach der Corona-Krise leben und was sollten sie verändern? Wir, als GCL, sind gerufen, unsere „Gabe“ einzusetzen und anzubieten: Methoden und Fertigkeiten der Unterscheidung, die in der Kirche und in unserem Umfeld dringend benötigt wird. Wir wollen Teil der Transformation sein, unsere Herzen öffnen für die Unterscheidung neuer Wege, als Einheit agieren und konkrete Schritte setzen. **„Lasst uns Protagonisten dieser Veränderung sein“** – wie das W-ExCo in Projects 174 schreibt.



Wenn ihr diese Reflexion in euren Gemeinschaften vertiefen wollt, könnte Projects 174 hilfreich sein.

Während des Zoom-Treffens wurde uns noch einmal klar, wie dankbar wir für all die on-line-Tools sind, die uns helfen, als Gemeinschaft in Europa verbunden zu bleiben. Die Verbundenheit unter den Eudolinks muss verbessert werden, also beschlossen wir, regelmäßig EL-Treffen on-line abzuhalten (etwa zweimal jährlich).

### **Brief des Weltvorstands/W-ExCo (28. August 2020)**

#### **Bestellung des neuen Stellvertretenden Kirchlichen Assistenten (Stv. KA)**

**„... so ist es doch ... angemessener und viel besser,  
dass beim Suchen des göttlichen Willens der Schöpfer und Herr selbst  
sich der ihm ergebenden Seele mitteile, sie zu seiner Liebe und zu seinem Lobpreis an sich ziehe  
und so auf jenen Weg leite, auf dem sie ihm fürderhin besser dienen kann...“**

Annotation 15 der Geistl. Übungen des hl. Ignatius

Liebe Freunde,

mit Freude teilen wir euch mit, dass P. José de Pablo SJ als neuer Stv. KA der GCL ernannt wurde. Willkommen José!

Viele werden sich an die Präsenz von José beim letzten Welttreffen in Buenos Aires 2018 erinnern, als er mit den anwesenden Delegierten, als Teil des ESDAC-Teams (Exercices Spirituels pour un Discernement Apostolique en Commun), das den Prozess und die Erfahrung der Unterscheidung in Gemeinschaft, die wir dort gelebt haben, begleitet hat.



José ist 50 Jahre alt, in Spanien geboren. Er studierte Philosophie und Literatur an der Päpstlichen Universität von Comillas sowie Theologie am Milltown Institut in Dublin. Er hat einen Master-Abschluss in Journalismus. Die letzten sieben Jahre lebte er in Brüssel als Assistent (Sozius) des Präsidenten der Konferenz der Europäischen Provinziäle. Davor hat José in Spanien im Bereich

Erziehung und Jugendarbeit gewirkt. Er spricht Spanisch und Englisch fließend, Französisch etwas weniger gut. Dialog und Unterscheidung in Gemeinschaft mit P. Arturo Sosa SJ, dem Generaloberen der Gesellschaft Jesu und unserem W-KA waren sehr angenehm und fruchtbar. Wir sind einen Weg der Weisheit, der Hingabe und Verantwortung gegangen, einen Weg, der uns ermutigt, als Laien und Ignatianische, Apostolische Gemeinschaft weiter zu wachsen. Und das ist Anlass für Dankbarkeit.

P. José wird seine Verantwortung als Stv. KA mit 1. September 2020 übernehmen, im „Santa Cova“-Heiligtum in Manresa (Spanien) wohnen und dort seine neue Sendung entwickeln.

## Neues von den Nationalgemeinschaften ....

### 1. GCL Litauen: Sommer Camp „Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt“ (Joh 15,17)

„Sein oder nicht sein?“ – diese Frage wurde im Vorfeld des diesjährigen GCL-Sommer-Camps in Litauen vom nationalen ExCo und Organisationsteam diskutiert. Der Wunsch nach Freude und Gemeinschaft gewann die Oberhand. Fast 90 Mitglieder der GCL-Litauen, Freunde und Gäste aus dem ganzen Land trafen sich zum Maria Himmelfahrts-Wochenende (13. – 16. August) nahe Kaunas. Die Teilnehmer konnten ihr Verständnis vom Geheimnis der Christlichen Liebe vertiefen, durch hören auf das Wort Gottes und die Inputs verschiedener Sprecher, in Gebet und Ruhe, sowie im vier Tage lang miteinander Spaß haben.



P. Malinauskas SJ half uns, die Freude und Nähe Gottes während der Feier der heiligen Messe und in persönlichen Gesprächen zu erfahren. Die Teilnehmer wurden in die christliche Meditation eingeführt und ermutigt, sich mittels ihrer Vorstellungsgabe als spirituellem Weg Gott zu nähern, die Erzählungen im Evangelium persönlich zu erfahren. Anschließend teilten wir die persönlichen Erfahrungen und erhaltenen Gaben im Gebet in Kleingruppen.

Die Gast-Sprecherin Dr. phil. Gudaityte inspirierte die TeilnehmerInnen mit ihrem Input über „die speziellen Einheiten Gottes auf Erden“ und die Akzeptanz des Willens Gottes. Sie mahnte uns, nicht zu vergessen, dass wir, auf Erden lebend, dennoch auch HimmelsbürgerInnen sind. Nach diesem temporären Test müssen wir heimgehen und uns dort „niederlassen“. Sie meinte, im Entscheidungsfall sollten wir uns nach unserer Priorität fragen – ein entspanntes Leben mit einem



harten Herzen, oder ein hartes Leben mit einem entspannten Herzen zu führen? Die Mitglieder der Gemeinschaften Ausra, Lina, Virginija und Vitalijus teilten ihre eigenen Erfahrungen im Bemühen um die Nächstenliebe im Alltag: Welche Veränderungen in deinem Leben kann der Tod des Kindes in deinen Händen bedeuten? Wie kann ein Arzt seinem Patienten erklären, dass seine Reise auf Erden bald zu Ende sein wird? Wie können Religionslehrer das Interesse von Teenagern am Glaubensthemen wecken? Das Camp war auch voll Spaß. Z.B. Tanzen: wir lernten viele traditionelle und liturgische Tänze! Es ist egal, ob du ein „altes“ Mitglied der Gemeinschaft bist oder ein frisch „gebackener“ Neuankömmling – ein Camp ist ein Ort für Leute, die gerne zusammenkommen, unter dem Sternenhimmel einer Sommernacht beten und am Lagerfeuer tanzen ...  
Ruta Lesnikauskaite, Eurolink der GCL Litauen

### 2. GCL Frankreich

#### a) On-line Exerzitien für junge Erwachsene

Sie haben es geschafft! Hut ab vor dem Jugend-Team und allen anderen, die mitgearbeitet haben, den zunächst geplanten spirituellen Stillstand in Manresa für das Oster-Wochenende in ein digitales Treffen daheim umzuwandeln!

Opfer ihres Erfolges – wer würde sich noch zu fragen trauen, ob junge Leute danach lechzen, ihre Spiritualität zu nähren? – die Organisatoren mussten um Verstärkung rufen, wie die Apostel beim wunderbaren Fischfang. Mehr als 130 Personen haben sich angemeldet, daher mussten laufend weitere Begleiter kooptiert werden, sehr flexibel, da die Anmeldungen bis Freitag hereinkamen. Die Herausforderung: niemandem absagen, adaptieren, adaptieren ...

Als in der letzten Minute kooptierte Mitarbeiterin war ich sehr glücklich, diese neue Erfahrung mitmachen zu dürfen. Ostern zu erleben, zwar „eingesperrt“, aber mit einer Ignatianischen Familie und im Dienst! Die Freude dieser drei Tage war unschätzbar: genährt durch die Vorschläge zu diesem Stillstand. Den Film „Der Prinz von Ägypten“ („The Prince of Egypt“) hatte ich versäumt; mehr als 20 Jahre später konnte ich nun mit ihm beten! Ich bin auch glücklich, wieder eine Austausch-Gruppe leiten zu dürfen. Im Hintergrund kann viel passieren!



Rauchvorhang, Projektionsleinwand, Schutzscheibe?: nichts von all dem; aber eine Projektionsfläche, um eine Gemeinschaft werden zu lassen, ohne einander vorher gekannt zu haben, um das nötige Vertrauen wachsen zu lassen, einander die Wahrheit zu sagen und einander auf dem österlichen Weg zu begleiten.

Unglaublich, wie intensiv der Weg von 2 Tagen sein kann: ein Weg des Vertrauens in mutigen und geteilten Worten, ein Weg des Selbstvertrauens, eine Straße des Gottvertrauens: Ursprung der Liebe, eine Straße, die unsere Menschlichkeit in den 4 Ecken Frankreichs verbindet und Geschwisterlichkeit in der ganzen Welt bestätigt. Welche Freude, privilegierte Zeugin zu sein, wie der Geist im Inneren jedes Einzelnen von uns wirkt und welch kostbaren Schatz wir uns selber erarbeiten, wenn wir darüber sprechen und teilen.

„Er sendet uns über die ganze Erde, um Zeugen seiner Liebe zu sein, seinen Namen zu verkünden und seine Rettung in der Kraft des Geistes.“

Solltest du in dieser Zeit der Lockerung der Beschränkungen etwas betrübt sein, zögere nicht, diese kleine Hilfe ohne unerwünschte Nebenwirkungen in Anspruch zu nehmen: „Auf der ganzen Erde“.

Catherine, (<https://www.cvxfrance.com/2020/05/19/du-confinement-a-louverture/>)

### **b) Ein wöchentliches Gruppentreffen während des Lockdowns**

Zeugnis des wöchentlichen Treffens einer Kleinen Gruppe

Nachdem wir vierzehn Tage mit Beschränkung gelebt hatten, beschlossen wir, unser für den 31. März geplantes Treffen telefonisch abzuhalten. Nach ein paar Anpassungen am Telefon kamen sofort die Fragen: Wo waren wir? Mit wem waren wir? Und unsere Gesundheit? Wie ist der Alltag? Wie verändert sich unser Lebensstil? Der Hunger nach Information und die Freude, dass wir zurechtkamen, waren greifbar. Dann nahm das Treffen den vorbereiteten Verlauf. Als wir uns verabschiedeten, in Anbetracht der Tiefe unseres Austausches und der Notwendigkeit, einander zu stützen, war es ganz natürlich, dass wir uns sagten: „Warum sollen wir uns am kommenden Sonntag nicht wieder telefonisch treffen?“ So hat sich unsere lokale Gemeinschaft während der Zeit der Beschränkungen wöchentlich getroffen, reihum, jeweils von einem Mitglied vorbereitet und geleitet.

In diese Zeit des Miteinanders konnte ich wieder die Kraft der Sehnsucht und die Freiheit des Geistes erfahren. Nie hätten wir uns vorgestellt, dass diese Zeit der Beschränkung uns zu so regelmäßigen Treffen veranlassen würde. Aber es wurde einfach klar: der Bedarf an „mehr“, um diese Zeit zu überstehen.

Das weniger beschäftigt sein kam uns da natürlich entgegen, aber diese Loyalität half uns, uns gegenseitig zu unterstützen und für einander zu sorgen. Die Freuden und Leiden, die wir teilten, wurden zu unserer gemeinsamen Geschichte während der Woche. Wir trugen einander und wussten, dass wir von unseren Gefährten getragen wurden, manchmal sogar in Echtzeit eines Schlages, aufgrund der kurzen Intervalle.

Ich beobachtete auch, dass wir aufmerksamer zuhören mussten, weil wir einander nicht sehen konnten. Es war auch ein Experiment, dass wir das Telefon dem Video vorzogen. „Man sieht nur mit

dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“, sagte der Fuchs zum Kleinen Prinz. Anders gesagt: „das Unsichtbare ist ewig“ (2 Kor 4,18).

Weil wir diese Treffen nicht abrupt beenden wollten, beschlossen wir, uns immer noch telefonisch zu treffen, alle 15 Tage, um unsere Herzen auf die Rückkehr zu unseren monatlichen Treffen vorzubereiten. Diese werden nicht mehr ganz so sein, wie sie vorher waren, denn dieser Weg ließ uns in Zuversicht und Kameradschaft wachsen.

(<https://www.cvxfrance.com/2020/05/17/temoignage-dune-cl-se-reunissant-chaque-semaine/>)

### **3. GCL Spanien: Ein Jahr nach unserer letzten Nationalversammlung.**

In diesem August war es ein Jahr, seit wir unser Treffen in Pamplona hatten. Ein Jahr zum Nachlesen, uns zu treffen und voranzuschreiten entsprechend den Intuitionen, die sich um das Lied ergeben, das unser musikalischer Leitfaden in jenen Tagen wurde: „Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19). Bei mehreren Anlässen haben wir erkannt, dass Pamplona ein „offenes Treffen“ war. Ein Treffen, das uns keine klaren Lösungen bot, sondern, im Gegenteil, ein offenes Tor für Forschung und Experimente in den kommenden Jahren. Ein Tor, das zu einer Zeit des Kairos in der Kirche und der GCL einlädt. Eine Zeit, die uns wieder vor den Gekreuzigten stellt, den Gekreuzigten von heute und morgen, um uns selbst zu fragen: „Was habe ich für dich getan? Was tue ich für dich? Was werde ich für dich tun?“ und voranzuschreiten, wie es schon das Welttreffen in Buenos Aires angedeutet hat: in die Tiefe gehen, teilen und hinausgehen.



Es ist eine Zeit, auf dem Pfad des Vertrauens in den Geist, der uns vorangeht, weiterzugehen. Zeit, die Angst zu überwinden und uns zu trauen. Nur was man erfahren hat, kann neu oder erneuert werden in dem Maß, wie es der Geist durch eine Zeit der Prüfung und Unterscheidung bestätigt (oder nicht bestätigt). In diese Richtung erteilte die Nationalversammlung Aufträge an den Nationalen Vorstand (ExCo). Sie billigte 11 Empfehlungen, die alle in den Arbeitsplan für die Periode 2019-2024 aufgenommen wurden. Einige davon werden bereits entwickelt und konkretisiert, wie die Unterscheidung und Formulierung eines gemeinsamen apostolischen Planes für die GCL in Spanien. Andere müssen erst detailliert werden, um daraus konkrete Arbeitspläne zu machen.

#### **Nachrichten aus dem Bereich der Sendung**

Bestrebt, kontemplativ in der Aktion zu sein und unser Engagement im Dienst für Andere zu konkretisieren, betätigt sich die GCL-Spanien in bis zu sechs Bereichen der Sendung: Familie, Jugend, Migration, Sozialpolitik, Ökologie und Ignatianische Spiritualität für die Welt, als der neue Sendungsbereich, der von unserer Nationalversammlung gebilligt wurde. Hier einige Nachrichten vom Migrationsteam:

#### **Migrationsteam**

Vom Migrationsteam sahen wir mit Sorge die wachsenden Auswirkungen der Covid-Pandemie auf die Situation der Migranten, die von der Migrationsdelegation von Nador unterstützt werden. Und so unterstützten wir, soweit es ging, das Crowdfunding-Projekt in Zusammenarbeit mit Entreculturas, Caritas Morocco, Jesuitas Social, Manos Unidas, Migrationsdienst der Jesuiten, Alboan und dem Universitätsinstitut für Migrationsstudien von Comillas. Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit hat die Finanzierung des Refaid-Projekts zur Vermenschlichung der Südgrenze mit € 30.110 ihr ursprüngliches Ziel erreicht.

Das Projekt wird aus der Schaffung einer Digitalplattform bestehen, die auf beiden Seiten der Südgrenze funktioniert und leichten und bequemen zugänglich informiert, welche Dienste auf der Flüchtlingsroute zur Verfügung stehen. Diese Information erleichtert und unterstützt Schutz und Sicherheit für Frauen, Kinder, Kranke, Gewalt-Opfer, die Verletzlichsten. Sie werden Zugang haben zu Informationen über verfügbare Ressourcen und Dienstleistungen auf der Transitroute, die

meistens gefährlich ist, und so Komplikationen vermeiden und Leben retten helfen. Die Arbeit des Delegationsteams in Marokko betrifft derzeit 25.000 Personen, und von der Einsetzung dieser Plattform könnten dann gut 60.000 Personen profitieren. Durch den Solidaritätsfonds der GCL-Gemeinschaften und spezielle Initiativen, die sich zusammengefunden haben, haben wir etwa € 8.000 gesammelt, die Teil dieses Projektes waren. Das Nationale Migrationsteam und das Team der Migrations-Delegation von Nador danken für die finanzielle Unterstützung, besonders aber für die rasche Antwort und die Verbreitung der Initiative, die auch jenseits unserer Gemeinschaft ankam.

## Einige Inspirationen von den Nationalgemeinschaften

*Wie ihr seht, enthält unser Newsletter einen neuer Abschnitt, der uns gegenseitig aufbauen und ermutigen soll und einen Vorrat an Rezepten und erfolgreichen Methoden für unsere Sendung bietet. Wir liefern euch gerne mehr Informationen und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit in Richtung Netzwerke und Austausch.*

*Die GCL-Spanien präsentiert den Sendungsbereich Jugend, mit dem Höhepunkt der Einladung zum Internationalen Jugendtreffen in Loyola 2021.*

[#EmbraceWorldIgnatianWay](#) [#Loyola2021](#) [#Ignatius500](#)



### Warum ein Sendungsbereich Jugend?

- Wir hören den Aufruf der Kirche, die Jugend zu begleiten; nach der Synode wurde das in der Enzyklika „Christus Vivit“ deutlich.
- In der Ignatianischen Spiritualität ist Jugend eine allgemeine Präferenz.
- In unserem apostolischen Projekt ist sie als eine unserer Grenzen genannt.
- Einschlägige Treffen mit lokalen Gemeinschaften bestätigen, dass hier Bedarf besteht.
- Es ist ein Ruf, den die Jugendlichen selber an uns richten.

### Wem dienen wir?

- Den jungen Erwachsenen in der GCL.
- Unsere Verbindungen in jeder lokalen GCL, die unsere Sendung unterstützt.
- Anderen jungen Leuten, die nicht zur GCL gehören.

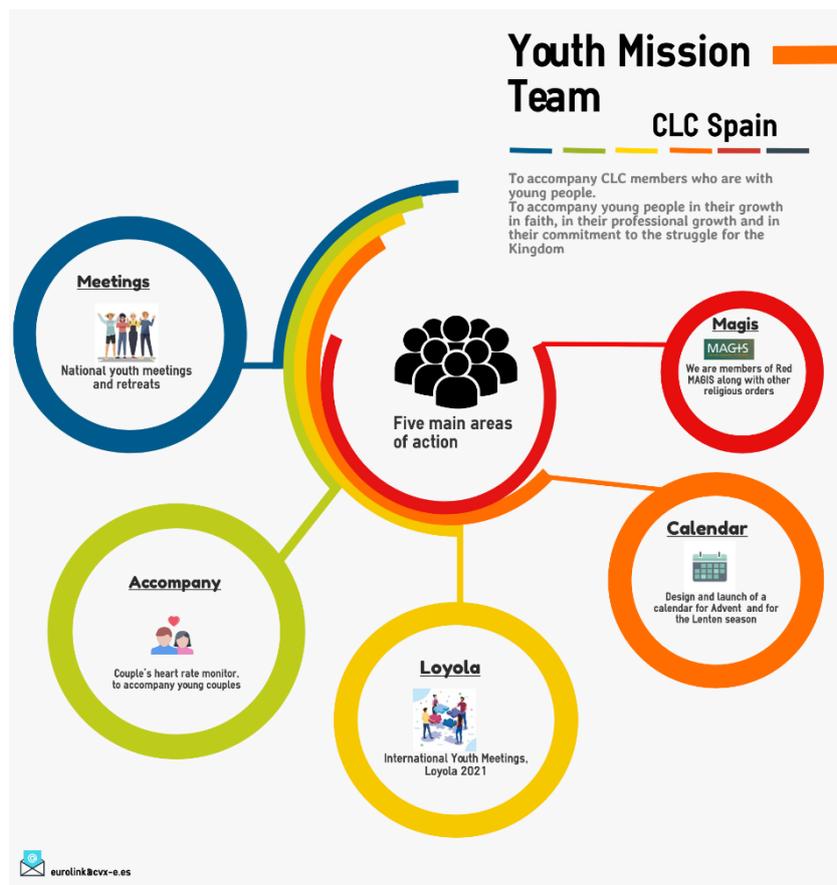
### Organisation

- Nationales Team Sendungsbereich Jugend.
- Mitglieder des erweiterten Teams, die bei uns und unseren Veranstaltungen mitarbeiten.
- Mitarbeiter-Netz lokaler Gemeinschaften.

### Ihr findet uns unter

<https://twitter.com/misionjovencvxe?lang=es/>

<https://www.facebook.com/people/Equipo-Misi%C3%B3n-Joven/100003374693403>



**Was sind eure Reaktionen?**

**Braucht ihr etwas: Zusammenarbeit, Hilfe, Beratung?**

**Was wollt ihr teilen? Was habt ihr in euren Nationalgemeinschaften erfolgreich umgesetzt?**

**Worauf seid ihr stolz?**

**Wir freuen uns auf weitere Zusammenarbeit, die Netzwerke und Austausch fördert. Wenn eure Gemeinschaft Rezepte und erfolgreiche Projekte hat, die mit anderen geteilt werden können, dann meldet euch bitte beim Euroteam und berichtet uns darüber.**

## Einladungen! (internationale Exerzitien, thematische Treffen)

### 1. Internationale Austauschgruppen

Mit Ende November wollen wir eine neue „Edition“ unserer on-line Austauschgruppen beginnen. Wenn ihr daran interessiert seid, meldet euch bitte bis 31. Oktober an, unter [https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdSbj1eyihW9VsbRU0\\_I9VU2LeK9-0qDiTwetZN7F3bGO09A/viewform?fbclid=IwAR1dMfnImPKFr0L92EcF6Pz-JGGLWQBqaRrxWQNAqYd3o3d6Sx7ybZQsjnY](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdSbj1eyihW9VsbRU0_I9VU2LeK9-0qDiTwetZN7F3bGO09A/viewform?fbclid=IwAR1dMfnImPKFr0L92EcF6Pz-JGGLWQBqaRrxWQNAqYd3o3d6Sx7ybZQsjnY)

### 2. An den Rändern /At the frontiers (ATF)

Wegen der Pandemie kann das ATF Winter-Camp nicht stattfinden wie erwartet. Wir werden euch am laufenden halten über das Programm für 2021.

### 3. Eine Mitteilung von der internationalen GCL-Gruppe „Cheminer Franco-Libanais“ Liebe Alle,

Die GCL-Gruppe „Cheminer Franco-Libanais“ bietet euch eine gemeinsame Gebetswoche mit unseren Libanesischen und Ägyptischen Freunden von Sonntag, 4. bis Sonntag, 11. Oktober 2020 an. Aufgrund der schmerzlichen Ereignisse im Land. Wir wollen sie unterstützen und gemeinsam eine spirituelle Erfahrung leben, wobei jede/r von uns auf die Erfahrungen im eigenen Land verwiesen wird.

#### **Wie das funktioniert:**

- wer will, kann sich für diese Woche per E-Mail anmelden an [allard.kouwenhoven@yahoo.com](mailto:allard.kouwenhoven@yahoo.com)
- man erhält dann täglich eine Seite Gebetstexte (auf Französisch) mit Text- und Gebetsvorschlägen
- gebt auch bekannt, ob die eigene Mail-Adresse an andere Teilnehmer weitergegeben werden darf, womit wir eine größere Gebetsgemeinschaft einrichten könnten. Wer schon angemeldet ist, braucht sich nicht noch einmal anmelden, darf aber die Einladung weitergeben.

#### **Wer ist die Französisch-Libanesische GCL-Gruppe Cheminer Franco-Libanais?**

Seit 2010 haben Mitglieder der Gemeinschaft Christlichen Lebens in verschiedenen Ländern (Frankreich, Libanon, Ägypten, Deutschland, Malta, Belgien, Brasilien, ...) Wanderungen/Exerzitien in Frankreich und im Libanon organisiert. Daraus ist eine tiefe gemeinschaftliche Freundschaft erwachsen.

#### **Warum diese Gebetswoche mit einer besonderen Meinung für den Libanon?**

Wir kommen von den Realitäten unserer verschiedenen Länder und sind fassungslos über die heftige Explosion im Hafen von Beirut im August, die die Stadt und das Land in Wut und Verwüstung gestürzt hat. Ein weiterer Vorfall zu den vielen Schwierigkeiten, die der Libanon durchmacht. Der Bedarf an Unterstützung zum materiellen Wiederaufbau des Libanon ist enorm. Wir haben gesehen, dass Solidarität organisiert wird, und es wird eine Langzeit-Solidarität sein müssen. Die Franzosen können sich mit Spenden/Stiftungen beteiligen. (Die GCL-Frankreich hat bereits Andeutungen gemacht, die auf der Libanesischen Jesuiten-Kommunität beruhen, und weitere Initiativen sind im Entstehen.)

Die Notwendigkeit, uns im Glauben wiederzufinden, einander in unseren Prüfungen zu stärken durch Christus, der uns als Geschwister geschaffen hat, erwuchs sehr rasch und vollkommen geteilt zwischen den Libanesen und Franzosen.

So haben wir zu dritt einen Gebetspfad für 8 Tage erdacht. Bei diesem Gebetspfad geht es nicht primär darum, für den Libanon und die Libanesen zu bete, sondern mit dem Libanon und den Libanesen zu beten.

Der Pfad ist fortschreitend angelegt, um aus der Trostlosigkeit zum Trost fortzuschreiten. Der Pfad verbindet uns alle, Libanesen, Ägypter, Franzosen und andere Nationalitäten, in unserer persönlichen Geschichte mit Gott, in unserer kollektiven Zugehörigkeit (ein Land im Besonderen) und wie wir sehen, wie Gott sich selbst dort manifestiert.

Die Gebetswoche ist für alle, die mit uns beten wollen.

Für die Gruppe Cheminer Franco-Libanais,

Florence, Jean-Jacques, Allard

## Weitere Informationen

### Spendenaufwurf

#### Das Euroteam unterstützt im Jahr 2021 zwei Initiativen

#### (1) At the Frontiers (ATF) – Turin/Reggio Calabria/Ragusa – Italien (2021)

ATF ist ein internationales Volontär-Programm, das 2015 von der GCL-Europa eingerichtet wurde. Es findet in Auffangslagern für Flüchtlinge und Asylsuchende in Italien statt.



#### Unsere Ziele:

1. **Präsent zu sein „An den Grenzen“**, Bewusstseinsbildung für die Not von Migranten
2. Die Erfahrung von **persönlichem und geistlichem Wachstum** zu erleben
3. Die Erfahrung mit anderen Volontären in einem Geist von Gemeinschaft, entsprechend den GCL-Grundsätzen zu **teilen**. Das Camp versucht, tägliche Momente des Gebets mit der Organisation von kulturellen und erholsamen Aktivitäten zu kombinieren: *für* Asylsucher und Flüchtlinge und *mit* ihnen. Ein GCL-Begleiter achtet auf den geistlichen Aspekt in jeder Schicht. Von den Volontären wird erwartet, dass sie sich beteiligen und aktiv zu gemeinsamen Aktivitäten in einem Geist des Dienens beitragen. **2020 wurde ATF wegen der Pandemie ausgesetzt. Aber das Team plant die Wiederaufnahme, sobald die sanitären Bedingungen es zulassen.**



#### (2) Jugend-Treffen – Loyola –Spanien (Juli 2021)

Das internationale Jugendtreffen wird von der GCL-Spanien organisiert und steht für GCL-Mitglieder aus ganz Europa offen.

#### Unsere Ziele:

- ✚ Die Begegnung Ignatianischer, europäischer Jugend zu fördern, um so engere Bindungen und Netzwerke zu bilden
- ✚ Um ein tieferes Wissen um die Bekehrung des hl. Ignatius zu vermitteln und diese an der eigenen Bekehrung zu reflektieren
- ✚ Auf die Wunden Europas zu hören und sie zu prüfen
- ✚ Zu wissen, wie Europa versucht, seine Wunden zu heilen
- ✚ Zu lernen, wie Ignatius auf die Wunden reagierte, die er in seiner Zeit und Umgebung fand
- ✚ Zu unterscheiden, wie unsere Antwort lauten könnte; persönliche Antworten, je nach Realität und persönlichen Begabungen
- ✚ Auf innere Anfragen zu hören, die wir vielleicht als Ignatianische Jugend spüren. Wo sind wir zum Dienst gerufen?
- ✚ Die Tatsache zu feiern, dass wir eine Internationale Gemeinschaft sind

#### Inhalt:

- ✚ Der hl. Ignatius von Loyola; seine Wunde und Bekehrung
- ✚ Die politische, ökonomische und kirchliche Realität in Europa
- ✚ Ökologie, Nachhaltigkeit, Lebensstil, Armut
- ✚ Einwanderung
- ✚ Rückblick auf Bewegungen, um eine Antwort zu geben

#### Referenten:

- ✚ Wir bemühen uns um Professoren, Politiker, Jesuiten ..., die aufgrund ihrer Arbeit und Forschung auf diesen Gebieten relevant sind.



**Für diese zwei Projekte braucht die GCL-Europa eure Spenden... Ein Betrag von € 9000.- wird zur Unterstützung der beiden Projekte benötigt.**

Ihr könnt das Bankkonto der GCL-Europa benutzen

Bank-Name: Banca Popolare di Sondrio

Bank-Konto Name: COMUNITA´DI VITA CRISTIANA

IBAN: IT59 H056 9603 2120 0000 6522 X13

BIC: POSOIT22XXX

Verwendungszweck: Spende ATF/Spende Youth camp Spanien

***Danke***

## **Das Euroteam**

Angelika

Kasia

Jean-Benoît

Chris